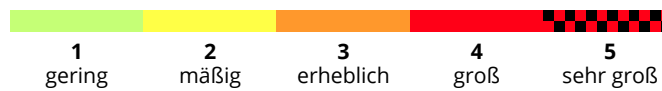
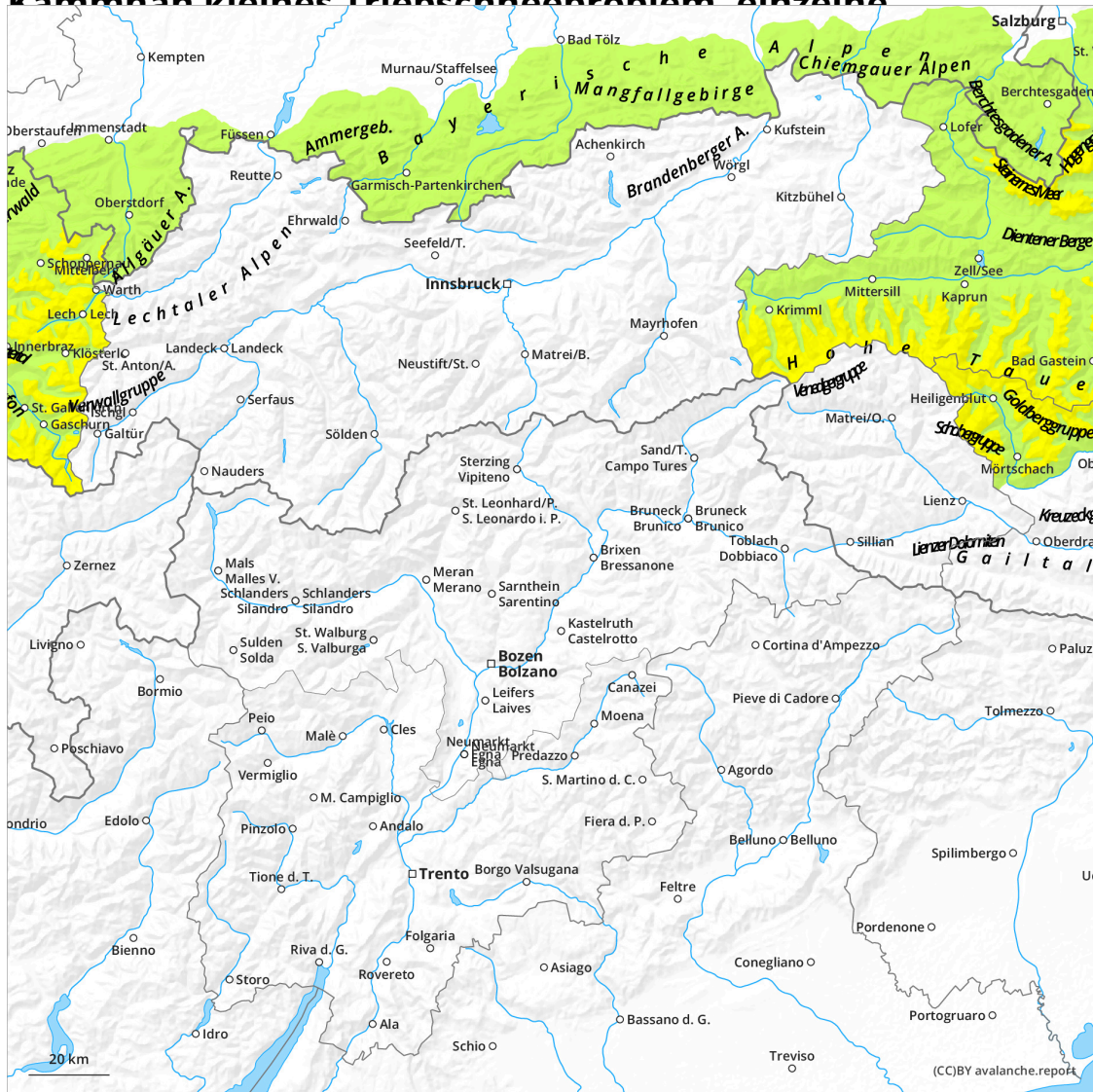
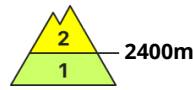
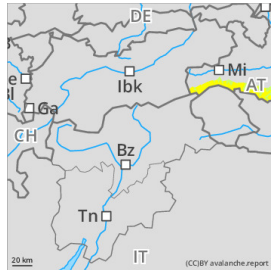


Kammnah kleines Triebschneeproblem einzelne



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, 14. Dezember 2024



Altschnee



Tribschnee



Schattseitig vereinzelte Gefahrenstellen durch Schwachschichten im Altschnee, frischen Tribschnee vorsichtig beurteilen!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist ab 2400 m mäßig, darunter gering.

In hohen und hochalpinen Lagen können schattseitig kleine bis mittelgroße Schneebrettlawinen im Altschnee ausgelöst werden. Dazu entstehen kammnah im Tagesverlauf kleinräumig frische Tribschneepakete. Gefahrenstellen befinden sich vorwiegend am Übergang von wenig zu viel Schnee, wie z. B. am Rand von Rinnen und Mulden sowie hinter Geländekanten. Die Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Für die Auslösung eines Schneebretts im Steilgelände reicht zum Teil auch die Belastung durch eine einzelne Person.

Schneedecke

In hohen und hochalpinen Bereichen lagern frische und ältere Tribschneepakete oberflächennah auf lockeren Schichten aus älterem Neuschnee oder Oberflächenreif, welche störanfällig sind. Darunter bildet der verbliebene Schnee aus September und November das Schneedeckenfundament, welches zum Teil durch Schichten kantiger Kristalle geschwächt wird. Der Schnee ist sehr unterschiedlich verteilt und Rücken und Grate sind oft komplett abgeblasen, auch sonst überdeckt der Neuschnee den Untergrund noch nicht überall ausreichend.

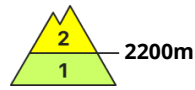
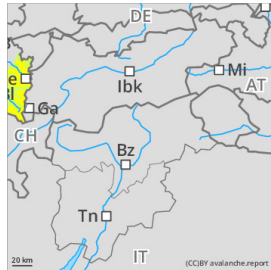
Wetter

Am Freitag scheint die Sonne von früh bis spät, Hochnebel in den Tälern kann anfangs nur ganz vereinzelt für Sichteinschränkungen sorgen. Der Wind weht meist nur schwach bis mäßig, im Tagesverlauf kommt in den Hochlagen des Alpenhauptkamms lebhafter Südföhn auf (Spitzen bis 50 km/h). Die Temperaturen liegen in 2000 m um 1 Grad, in 3000 m um -6 Grad. Die Nacht auf Samstag beginnt klar, es ziehen aber bald von Südwesten her hohe und mittelhohe Wolkenfelder auf. Die Nullgradgrenze sinkt auf etwa 1800 m ab.

Tendenz

Die Lawinengefahr ändert sich kaum.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Samstag, 14. Dezember 2024



Triebsschnee



Altschnee



älteren Triebsschnee beachten. Lawinen können vereinzelt auch im Altschnee ausgelöst werden.

Gefahrenbeurteilung

Oberhalb etwa 2200m sind ältere Triebsschneeansammlungen teilweise noch störanfällig und als kleine, vereinzelt mittelgroße Schneebrettlawine auslösbar. Gefahrenstellen sind schattseitig hinter Geländekanten, Rinnen und Mulden sowie in eingewehten Hangzonen vorhanden. Diese sind teils überschneit und somit nur schwer erkennbar. Oberhalb etwa 2400m können vereinzelt Lawinen auch im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. In tieferen Lagen ist die Lawinengefahr gering. Vereinzelt Gefahrenstellen für kleine Lawinenauslösungen (Rutsche) sind im extremen Steilgelände anzutreffen. Dabei ist neben einer Mitreiß- auch die Absturzgefahr zu beachten. Südseitig ist teils eine Gleitschneeaktivität zu beobachten. Sonnseitig können sich aus felsdurchsetztem Steilgelände kleine Lockerschneelawinen lösen.

Schneedecke

In den klaren Nächten hat sich schattseitig die Schneeoberfläche aufbauend umgewandelt. Dort sind auch Triebsschneesichten der ersten Wochenhälfte noch stellenweise störanfällig. Stellenweise sind in hohen Lagen schattseitig Schwachschichten in der Schneedecke vorhanden, auch Bodennah an schneearmen Stellen. Steile Sonnenhänge wurden bereits bis etwa 2800m hinauf angefeuchtet. Je nach Windeinfluss ist der Schnee sehr unterschiedlich verteilt, Rücken und Grate sind oft komplett abgeblasen, Rinnen und Mulden mit mehr Schnee gefüllt.

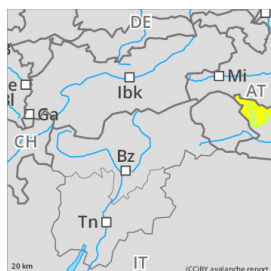
Wetter

Noch einmal störungsfreies Bergwetter mit strahlendem Sonnenschein von früh bis spät. Es kommt zu einer weiteren Milderung und auch der Wind ist noch kein Thema. Temperaturen in 2000m: -2 bis +2 Grad, Höhenwind: allgemein schwachwindig.

Tendenz

Die Lawinengefahr nimmt vorerst langsam weiter ab.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, 14. Dezember 2024



Altschnee



Lawinen können teilweise in bodennahen Schichten anreißen.

Gefahrenbeurteilung

Schwachschichten im Altschnee können vor allem an Schattenhängen schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Dies vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Die Gefahrenstellen nehmen im Hochgebirge zu. Lawinen sind vereinzelt mittelgroß.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden. Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Hochgebirge, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

Die älteren Triebsschneeansammlungen überlagern oberhalb von rund 2400 m eine schwache Altschneedecke. Die Wetterbedingungen erlauben an Schattenhängen eine sehr langsame Verbesserung der Bedingungen. Der obere Teil der Schneedecke ist weich. Der untere Teil der Schneedecke ist kantig aufgebaut.

In allen Höhenlagen liegt für die Jahreszeit wenig Schnee. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

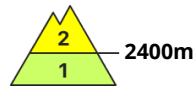
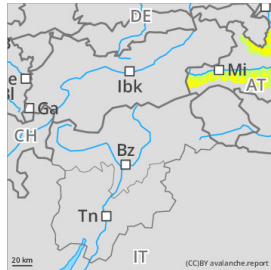
Wetter

Hochdruckeinfluss bringt am Freitag durchwegs sonniges Bergwetter, die Sichten sind sehr gut. In den Tälern liegen teils hartnäckige Nebel- und Hochnebefelder. Die Nebelobergrenze dürfte tiefer liegen bei rund 1000m. Schwachwindig. In 3000 m -7 Grad, in 2000 m 0 Grad.

Tendenz

Vorsicht an Schattenhängen.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



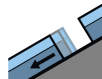
Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Samstag, 14. Dezember 2024



Altschnee



2400m



Gleitschnee



2200m

Schattseitig vereinzelte Gefahrenstellen durch Schwachschichten im Altschnee

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist ab 2400 m mäßig, darunter gering.

In hohen und hochalpinen Lagen können schattseitig kleine bis höchstens mittelgroße Schneebrettlawinen im Altschnee ausgelöst werden. Die Auslösung eines Schneebretts im Steilgelände ist insbesondere bei großer Zusatzbelastung möglich.

Aus extrem steilem Grasmattengelände können sich vereinzelt kleine Gleitschneelawinen spontan lösen. Bereiche unter Gleitschneemäulern sollten gemieden werden.

Schneedecke

Älterer Trieb Schnee lagert in hohen und hochalpinen Lagen auf weichen Schichten, darunter schwächen zum Teil Schichten kantiger Kristalle die Schneedecke. Der Schnee ist sehr unterschiedlich verteilt und Rücken und Grate sind oft komplett abgeblasen, auch sonst überdeckt der Neuschnee den Untergrund noch nicht überall ausreichend.

Auf glattem Untergrund kann die gesamte Schneedecke ins Gleiten kommen.

Wetter

Am Freitag scheint die Sonne von früh bis spät, Hochnebel in den Tälern kann anfangs nur ganz vereinzelt für Sichteinschränkungen sorgen. Der Wind weht meist nur schwach bis mäßig. Die Temperaturen liegen in 2000 m um 1 Grad, in 3000 m um -6 Grad. Die Nacht auf Samstag beginnt klar, es ziehen aber bald von Südwesten her hohe und mittelhohe Wolkenfelder auf. Die Nullgradgrenze sinkt auf etwa 1800 m ab.

Tendenz

Die Schneedecke setzt sich zunehmend, die Lawinengefahr geht langsam zurück. Die Gleitschneelawinenaktivität bleibt unverändert.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Samstag, 14. Dezember 2024

Geringe Lawinengefahr - wenig Schnee.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr wird mit gering bewertet. Es existieren nur sehr wenige Gefahrenstellen. Aus extrem steilen Hängen können sich möglicherweise kleine Lockerschneelawinen lösen. Es ist erst wenig Schnee vorhanden.

Schneedecke

Die Schneehöhe ist gering und die Schneedecke setzt sich mit der Sonneneinstrahlung. Es existieren keine ausgeprägten Schwachschichten.

Wetter

In tiefen Lagen unter etwa 1000 m ist es am Freitag neblig-trüb und kalt, darüber überwiegend sonnig und es wird etwas wärmer mit bis zu +1 Grad in 1500 m. Der Wind weht schwach, auf den Bergen mäßig, aus südlichen Richtungen.

Tendenz

Am Wochenende ist es flächig bewölkt mit etwas Schneefall ab Sonntagfrüh. Für Samstag ist keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr zu erwarten.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, 14. Dezember 2024



Nassschnee



Sonniges Wetter - Nasse Lockerschneelawinen aus sehr steilem, besonnten Gelände zu erwarten!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr wird mit gering beurteilt. Der Feuchtigkeitseintrag in der Schneedecke wird mit der Sonneneinstrahlung und dem Temperaturanstieg größer. Zum Einen wird sich die Schneedecke setzen, zum Anderen kann es aus extrem steilem, felsigen Gelände zu spontanen, kleinen Lockerschneelawinen kommen.

Schneedecke

Insgesamt ist erst wenig Schnee vorhanden. Mit der Sonneneinstrahlung und dem Temperaturanstieg wird der Feuchteintrag in der Schneedecke größer und die Stabilität geringer. Zudem schreitet die Setzung der Schneedecke voran.

Wetter

In tiefen Lagen unter etwa 800 m ist es am Freitag neblig-trüb und kalt, darüber überwiegend sonnig und es wird etwas wärmer mit bis zu +3 Grad in 1500 m. Der Wind weht schwach, auf den Bergen mäßig, aus südlichen Richtungen.

Tendenz

Am Wochenende ist es flächig bewölkt mit etwas Schneefall ab Samstagnachmittag. Für Samstag ist keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr zu erwarten.

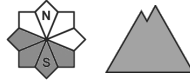
Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, 14. Dezember 2024



Nassschnee



Generell geringe Lawinengefahr, aber vereinzelt kleinere Locker- und Gleitschneelawinen möglich!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist generell gering, allerdings führt Sonneneinstrahlung und Erwärmung tagsüber zu einer Destabilisierung der geringmächtigen Neuschneeauflage und es sind aus besonnten, extrem steilen Hängen spontane Lockerschneelawinen und aus glatten Grashängen vereinzelt auch Gleitschneelawinen zu erwarten.

Schneedecke

Der Neuschnee seit dem Wochenende hat sich gesetzt und enthält keine nennenswerten Schwachschichten. In schattigen Hochlagen findet sich darunter aber ein kantig aufgebautes Schneedeckenfundament, welches vereinzelt als Schwachschicht infrage kommt. Oberflächlich wird der Schnee durch Sonneneinstrahlung und Erwärmung insbesondere südseitig angefeuchtet. Auf glatten Grashängen kann die Schneedecke auf dem Untergrund zu gleiten beginnen.

Wetter

Während sich in den Niederungen am Freitag vielerorts hartnäckig Hochnebel hält, geht über etwa 1000 m das strahlend sonnige, milde Bergwetter weiter. Der Wind bleibt schwach und die Temperaturen in 2000 m liegen bei +1 Grad.

Der Freitag Donnerstag wird großteils sonnig, und der Wind bleibt schwach. Im Laufe des Tages wird es wärmer und die Temperaturen erreichen am Abend in 2000 m 0 Grad.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt gering.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Samstag, 14. Dezember 2024



Triebschnee



Generell geringe Lawinengefahr, aber kleinere Lockerschneelawinen zu erwarten!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist generell gering, allerdings führt Sonneneinstrahlung und Erwärmung tagsüber zu einer Destabilisierung der geringmächtigen Schneedecke und es sind aus besonnten, extrem steilen Hängen kleine, spontane Lockerschneelawinen zu erwarten.

Schneedecke

Alpensüdseitig liegt eine noch geringmächtige Schneedecke, welche keine relevanten Schwachschichten enthält. Nur in schattigen Hochlagen gibt es ein kantig aufgebautes Schneedeckenfundament. Oberflächlich wird die Schneedecke durch Sonneneinstrahlung und Erwärmung insbesondere südseitig nass und instabil.

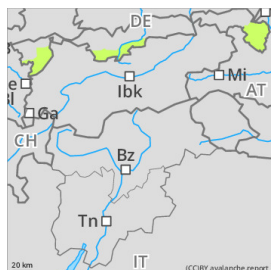
Wetter

Während sich in den Niederungen am Freitag vielerorts hartnäckig Hochnebel hält, geht über etwa 1000 m das strahlend sonnige, milde Bergwetter weiter. Der Wind bleibt schwach und die Temperaturen in 2000 m liegen bei +1 Grad.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt gering.

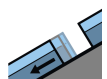
Gefahrenstufe 1 - Gering



Altschnee



2000m



Gleitschnee



2000m

Vereinzelt schwache Schichten im oberflächennahen Altschnee.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering.

Problematisch ist vereinzelt Altschnee. Mancherorts können Schneebrettlawinen insbesondere durch große Zusatzbelastung ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich im Steilgelände aller Expositionen und sind ohne einen Blick in die Schneedecke nicht erkennbar. Lawinen können in seltenen Fällen in den Hochlagen auch mittlere Größe erreichen.

In tiefen und mittleren Lagen ist vereinzelt mit Selbstaumlösungen kleiner Gleitschneelawinen zu rechnen.

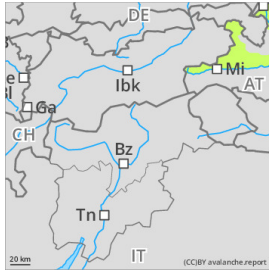
Schneedecke

Wenige Zentimeter Pulverschnee verdecken ältere Triebsschneeansammlungen. Diese liegen in einem Höhenband zwischen ca. 1800 m und 2200 m auf einer meist tragfähigen Schmelzkruste, unter der sich mancherorts eine störanfällige Schicht aus kantigen Kristallen gebildet hat. Vereinzelt sind in der Höhe weiche Zwischenschichten im älteren Triebsschnee enthalten. Das Altschneefundament ist unterschiedlich mächtig und fehlt an windexponierten Stellen oft gänzlich. In mittleren Lagen ist es an seiner Basis oft feucht, mancherorts auch nass. Oberflächlich bildet sich in mittleren Lagen über Nacht sonenseitig ein dünner Schmelzharschdeckel, der in der Sonne schnell wieder aufweicht.

Tendenz

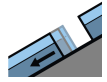
Langsamer Rückgang der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Samstag, 14. Dezember 2024



Gleitschnee



Geringe Lawinengefahr, vereinzelte kleine Gleitschneelawinen

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Vereinzelt können sich an sehr steilen Hängen mit glattem Untergrund kleine Gleitschneelawinen lösen.

Schneedecke

Die Schneedecke setzt sich zunehmend und ist noch nicht überall ausreichend für Unternehmungen im freien Gelände.

Auf glattem Untergrund kann die gesamte Schneedecke ins Gleiten kommen.

Wetter

Am Freitag scheint die Sonne von früh bis spät, Hochnebel in den Tälern kann anfangs nur ganz vereinzelt für Sichteinschränkungen sorgen. Der Wind weht meist nur schwach bis mäßig. Die Temperaturen liegen in 2000 m um 1 Grad, in 3000 m um -6 Grad. Die Nacht auf Samstag beginnt klar, es ziehen aber bald von Südwesten her hohe und mittelhohe Wolkenfelder auf. Die Nullgradgrenze sinkt auf etwa 1800 m ab.

Tendenz

Gleichbleibend.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, 14. Dezember 2024



Triebschnee



Geringe Lawinengefahr, in den Hochlagen nur wenige Gefahrenstellen!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Nur vereinzelt könnte im hochgelegenen Steilgelände eine Schneebrettlawine vor allem schattseitig durch große Zusatzbelastung ausgelöst werden. Lawinen können klein bis mittelgroß werden. Mit den sehr milden Temperaturen sind aus stark besonntem Steilhängen spontane Lockerschneelawinen möglich.

Schneedecke

Die Schneedecke hat sich bereits recht gut gesetzt. In den Hochlagen ist lokal noch älterer überdeckter Triebschnee vorhanden. Hochgelegen und schattseitig enthält das Schneedeckenfundament kantige Kristalle. Vor allem sonnseitig wird die Schneeoberfläche angefeuchtet, schattseitig kann sie auch noch locker sein.

Wetter

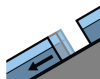
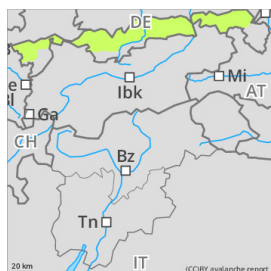
Die Sonne scheint am Freitag von früh bis spät, Hochnebel am Alpenrand kann aber für Sicht Einschränkungen sorgen. Der Wind weht meist nur schwach bis mäßig aus südlichen Richtungen. Am Nachmittag werden in den Hochlagen der Alpen Spitzen um 40 km/h erreicht. Die Temperaturen liegen in 1500m um 4 Grad, in 2000 m um 2 Grad.

Am Samstag gibt es Anfangs über dem Nebel und Hochnebel noch etwas Sonne. Dann ziehen bald Wolken auf. Es bleibt noch weitgehend trocken. Allmählich kommt mäßiger, in höheren Lagen auch lebhafter bis kräftiger Westwind auf. Es kühlt ab. In 1500 m hat es zu Mittag rund -2 Grad, in 2000 m -5 Grad.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung der Lawinen- und Schneesituation.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Gleitschnee



Geringe Lawinengefahr

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Vereinzelt können sich an sehr steilen Hängen mit glattem Untergrund kleine Gleitschneelawinen lösen. Außerdem können sich aus extrem steilem, besonntem Felsgelände kleine, feuchte Lockerschneerutsche lösen.

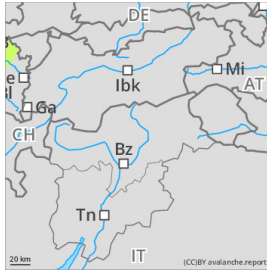
Schneedecke

Wenig lockerer Schnee liegt auf einer lückenhaften und unterschiedlich mächtigen, stabilen Altschneeunterlage. Die Schneedeckenbasis ist oft feucht, mancherorts auch nass. In der Sonne ist oberflächiger Schnee feucht und bildet über Nacht vielerorts einen dünnen Harschdeckel, der dann in der Sonne schnell wieder aufweicht.

Tendenz

Wenig Änderung.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Samstag, 14. Dezember 2024



Tribschnee



Waldgrenze

kleinräumig Tribschnee beachten

Gefahrenbeurteilung

Im Nordsektor oberhalb der Waldgrenzen sind noch ältere, kleine Tribschneeansammlungen zu beachten. Vereinzelt Gefahrenstellen für kleine Lawinenauslösungen (Rutsche) sind im extremen Steilgelände anzutreffen. Diese sind teils überschneit und somit nur schwer erkennbar. Südseitig ist teils eine Gleitschneeaktivität zu beobachten. Sonnseitig können sich aus felsdurchsetztem Steilgelände kleine Lockerschneelawinen lösen. Unterhalb der Waldgrenzen ist kein ausgeprägtes Lawinenproblem vorhanden.

Schneedecke

In den klaren Nächten hat sich schattseitig die Schneeoberfläche aufbauend umgewandelt. Sonnseitig wurde die Schneeoberfläche angefeuchtet und bildet über Nacht einen dünnen Harschdeckel, der tagsüber wieder aufweicht.

Wetter

Noch einmal störungsfreies Bergwetter mit strahlendem Sonnenschein von früh bis spät. Es kommt zu einer weiteren Milderung und auch der Wind ist noch kein Thema. Temperaturen in 2000m: -2 bis +2 Grad, Höhenwind: allgemein schwachwindig.

Tendenz

Die Lawinengefahr nimmt vorerst langsam weiter ab.